

# Marktbericht September

## a) Allgemeines

Auf der Grundlage eines Beschlusses beim Treffen der G-20-Agrarminister im Juni 2011 in Paris hat die **EU-Kommission** den ersten **Short Term Outlook** veröffentlicht. Das Ziel dieser in Zukunft dreimal jährlich erscheinenden Marktanalysen ist die Steigerung der Markttransparenz, um dadurch die hohen Preisvolatilitäten auf den landwirtschaftlichen Rohstoffmärkten einzudämmen. Bei Getreide wird für das nächste Wirtschaftsjahr bei gleichbleibender Erzeugung und stagnierendem Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr durch die Verminderung der Exporte der Abbau der Vorräte begrenzt. Bei den Ölsaaten sollen höhere Importe die Verluste bei der Erzeugung ausgleichen. Für Rind- und Kalbfleisch wird mit einer sinkenden Bruttoeigenerzeugung gerechnet. Höhere Einfuhren und sinkende Ausfuhren gleichen die Bilanz aus. Für Schweinefleisch werden eine gleichbleibende Erzeugung und etwas geringere Exporte prognostiziert. Bei Geflügelfleisch sollen Produktion und Verbrauch weiter steigen. Die Milcherzeugung wird geringfügig auf rund 151 Mio. t ansteigen und die Herstellung, der Export und der Verbrauch von Käse sollen zunehmen.

## b) Milch

Im September stieg der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vormonat um 0,03 Ct/kg auf 35,40 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis erhöhte sich damit gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr um 7,2 %.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf leicht an und erreichten das Vorjahresniveau. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war konstant. Die Drittlandexporte profitierten vom gesunkenen Euro-Wechselkurs.

Die Verkaufspreise für **Butter** bewegten sich im Berichtszeitraum seitwärts. Neue Kontrakte scheiterten an den ungleichen Preiserwartungen. Die EU-Interventionsbestände bei Butter wurden um rund 4 000 t erhöht.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Berichtsmonat unter den Vorjahreswert, weil sich die Auslandsnachfrage zum Ende der Urlaubszeit verringerte. Die anderen Käsesorten konnten die Notierungen bei ausgeglichener Marktlage noch behaupten.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** verliefen im Berichtszeitraum unter Schwankungen seitwärts. Die verhaltene inländische Nachfrage und die anziehende Auslandsnachfrage bewirkten insgesamt stabile Marktverhältnisse.

Die Preise für **Schlachtkühe** fielen im Berichtsmonat unter das Dreijahreshoch, blieben aber dennoch weit über den beiden Vorjahren. Die Nachfrage blieb hinter dem Angebot zurück. Schwere Kühe für den Export waren gesucht.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** notierten im August weitgehend unverändert. Auf Grund von Erntearbeiten fehlten Mäster als Käufer auf den Märkten.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** blieben im Berichtszeitraum konstant. Die zurückhaltende Inlandsnachfrage und die gestiegenen Drittlandexporte glichen sich aus.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** folgten der gleichbleibenden Preisentwicklung bei den Schlachtschweinen. Die Vermarktung verlief insgesamt schleppend.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** waren im Berichtsmonat rückläufig und unterschritten das Niveau des Vorjahres. Die gute Versorgung der Mühlen und die gesunkenen Börsennotierungen waren dafür verantwortlich. Die EU-Kommission erwartet für Weizen im Wirtschaftsjahr 2011/12 eine Selbstversorgung von 109 %. In Folge der schwachen Nachfrage der Mälzereien wiesen die Preise für **Braugerste** ebenfalls eine fallende Tendenz aus.

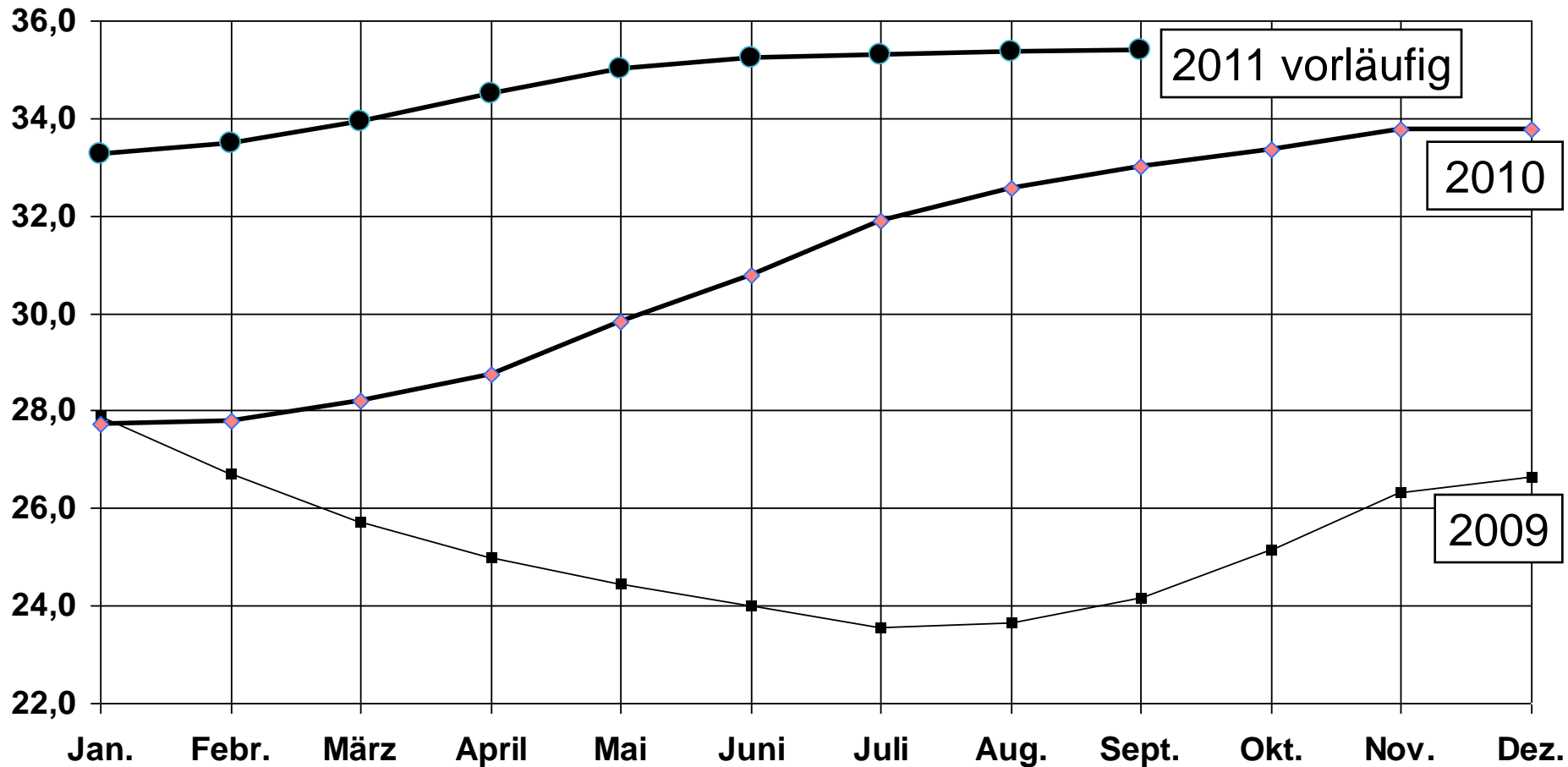
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis September 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum stiegen die Verkäufe nur bei Käse und Joghurt an. Bei den meisten anderen Produkten sanken die Absatzmengen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland notierten im September gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich im Plus. Zweistellige Preisveränderungen verzeichneten (Bio-) Kartoffeln, Bio-Salatgurken, Gouda und Putenschnitzel.

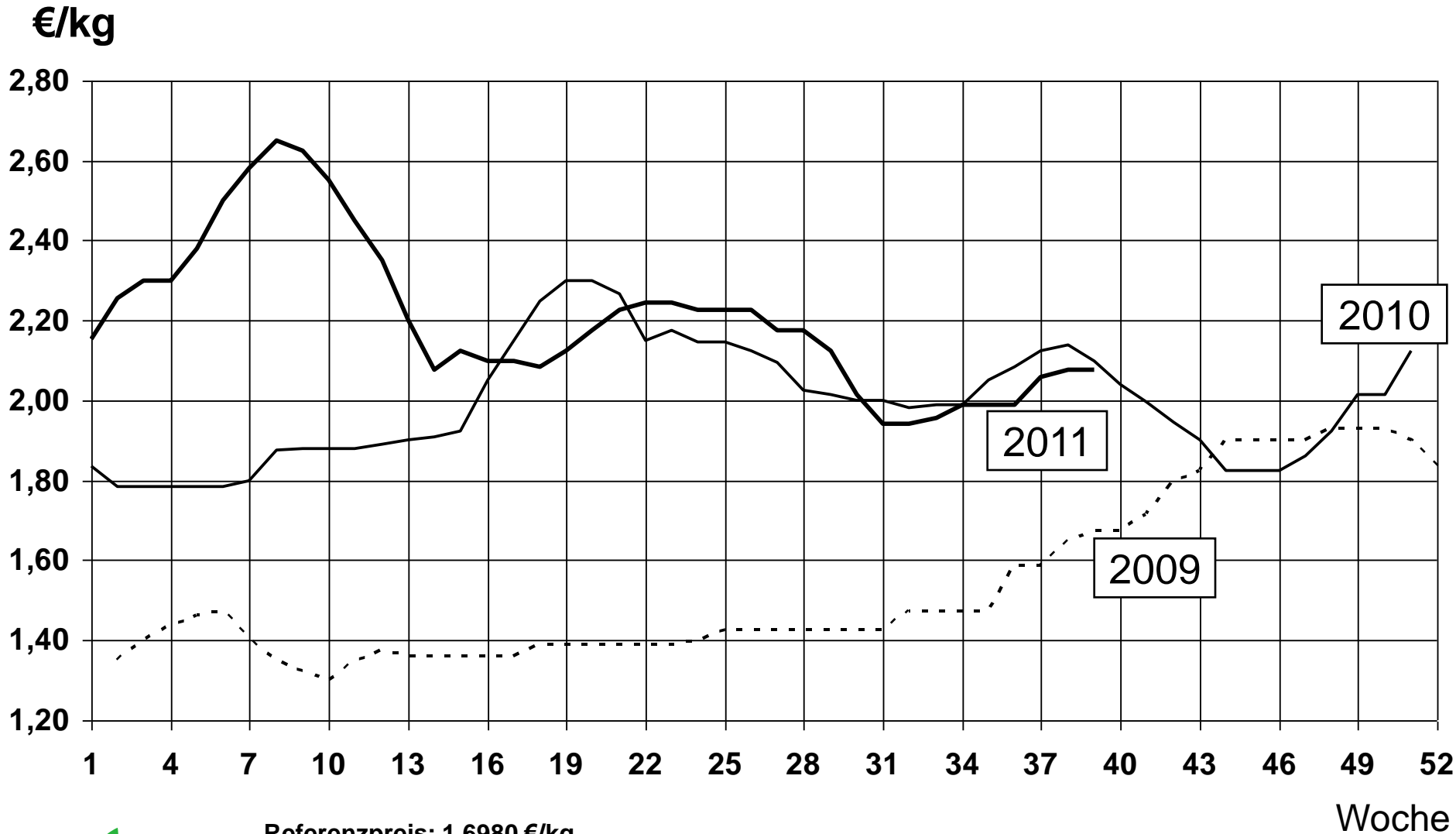
# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt. 2010 und 2011 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt. Quelle: BLE, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

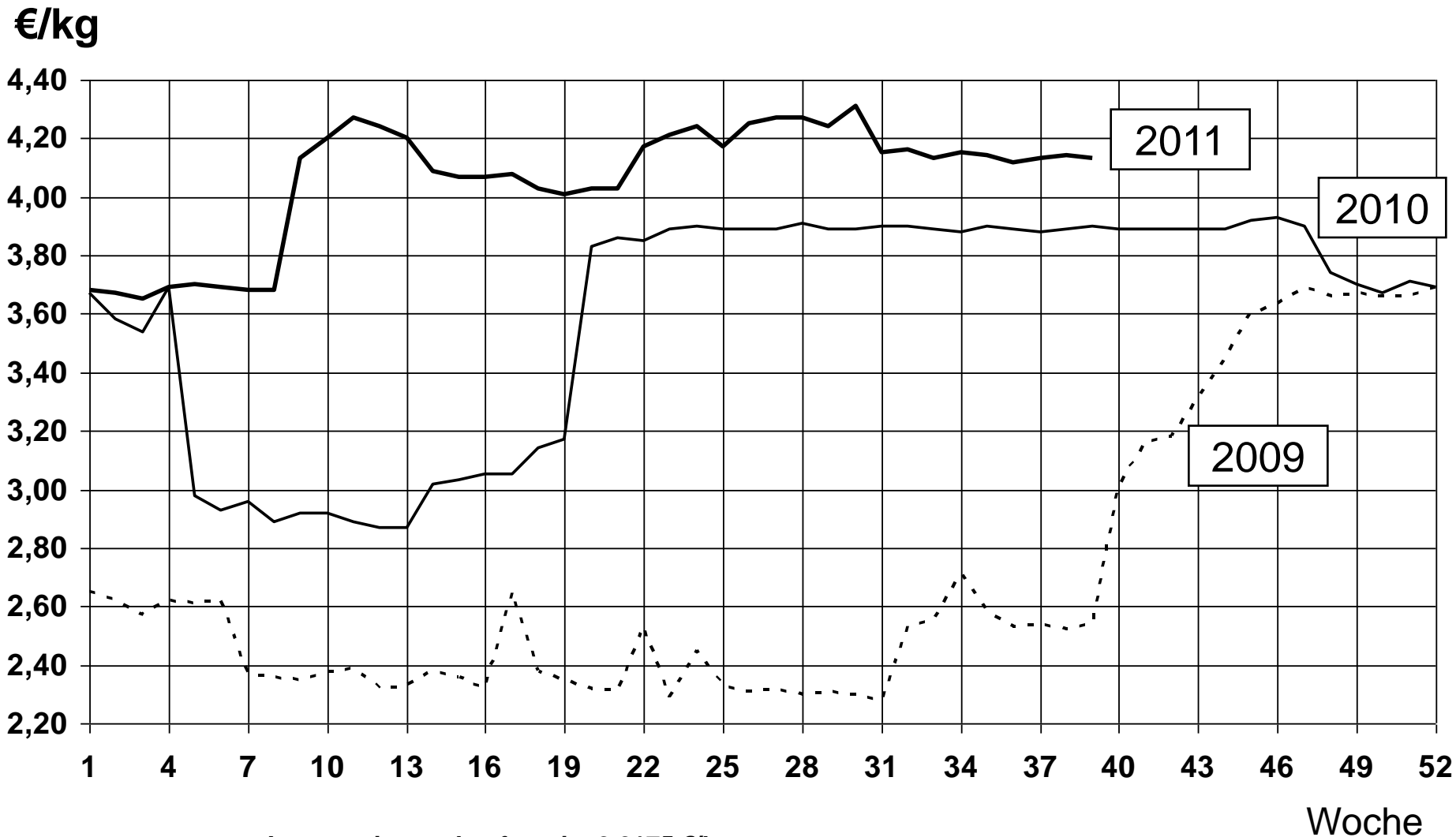


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

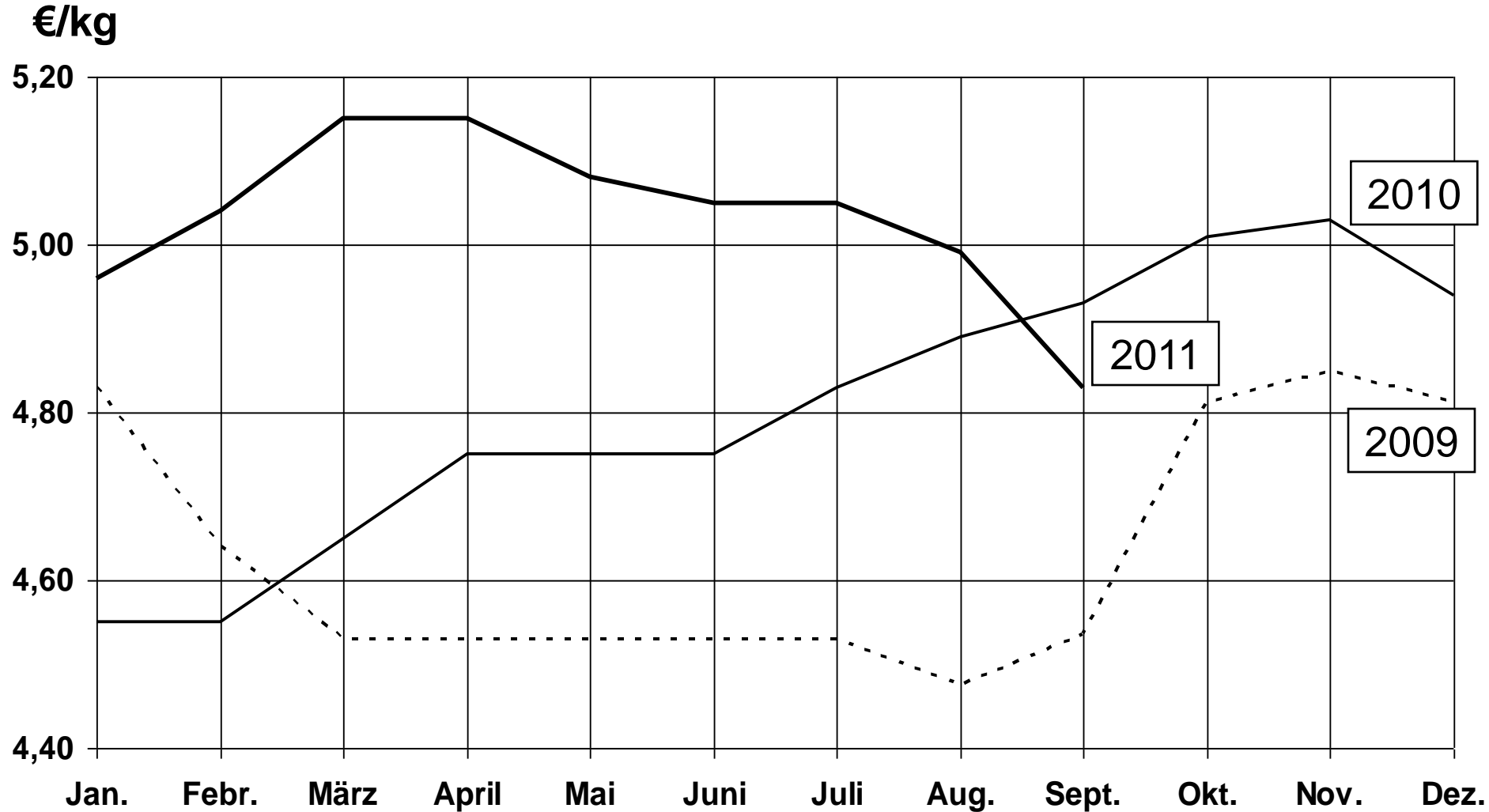


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

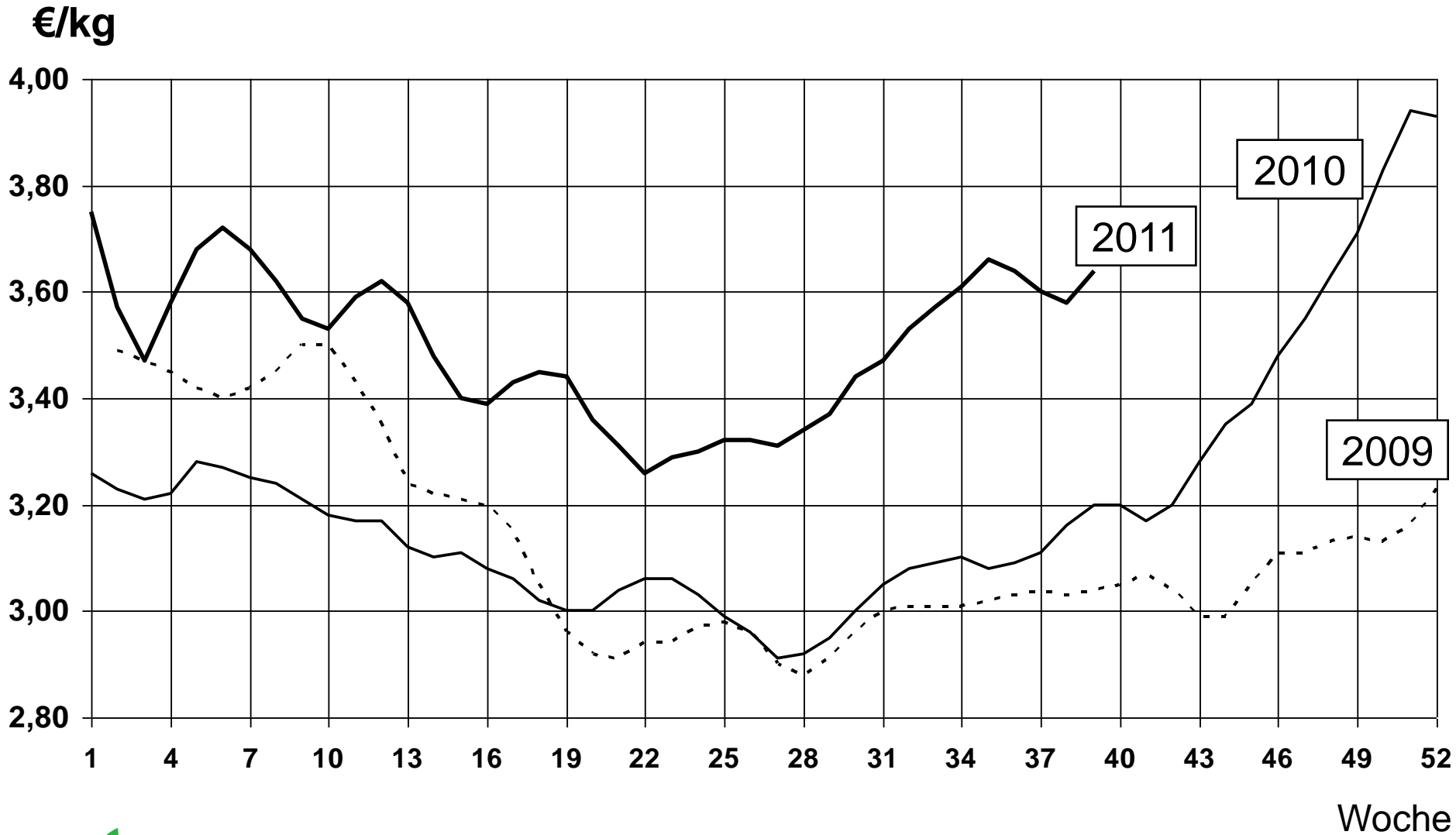
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*

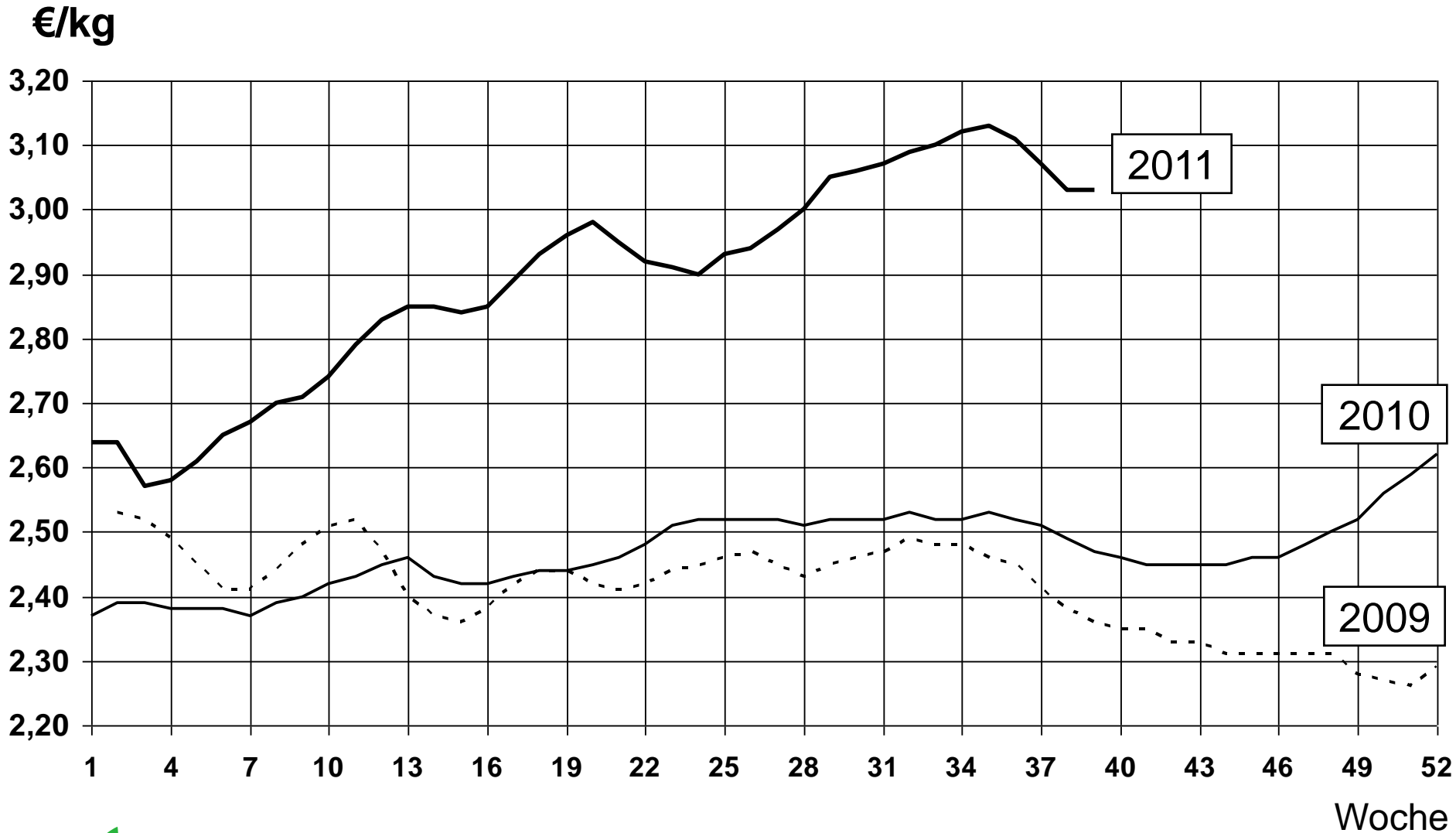


\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).  
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

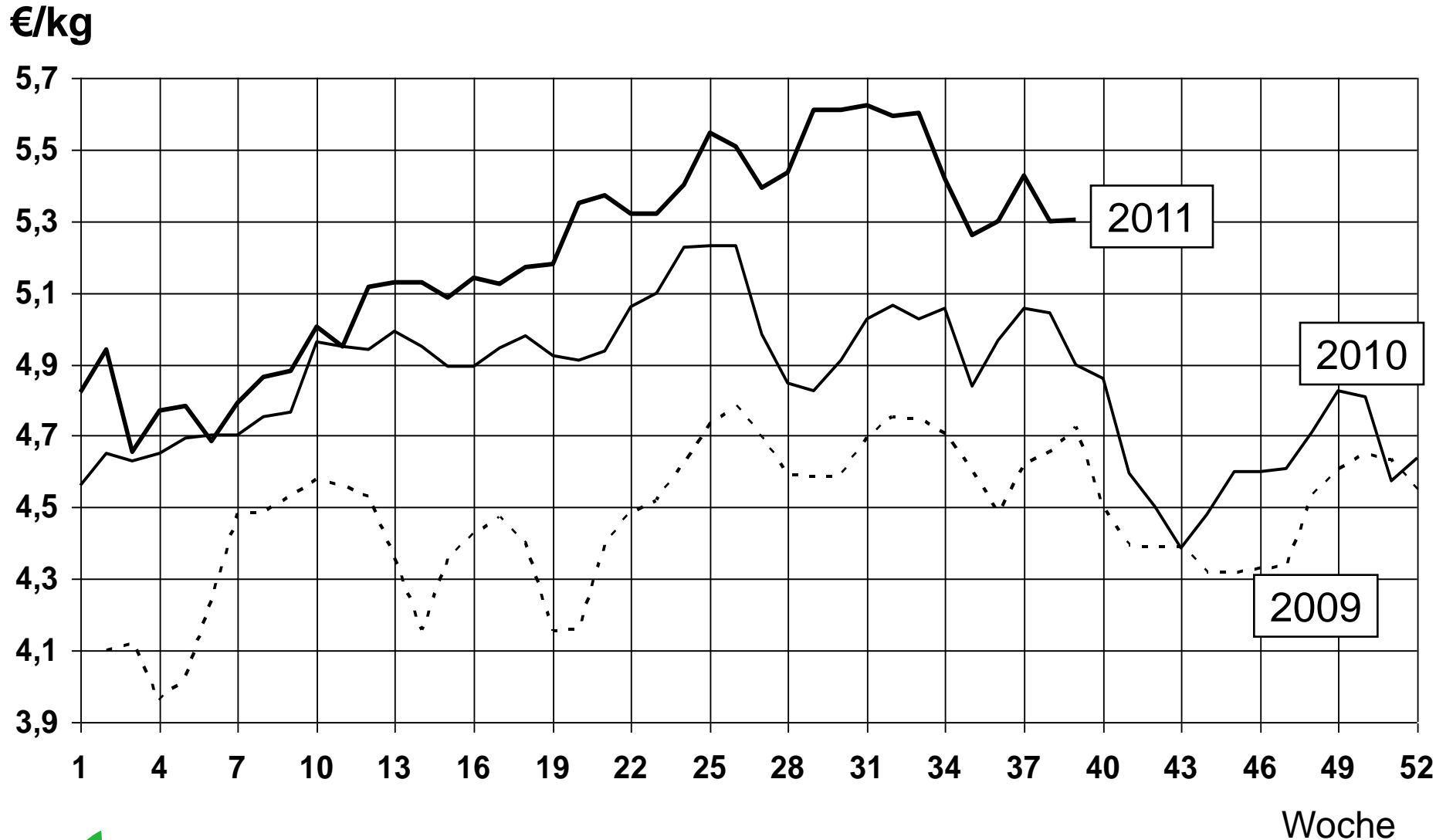
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

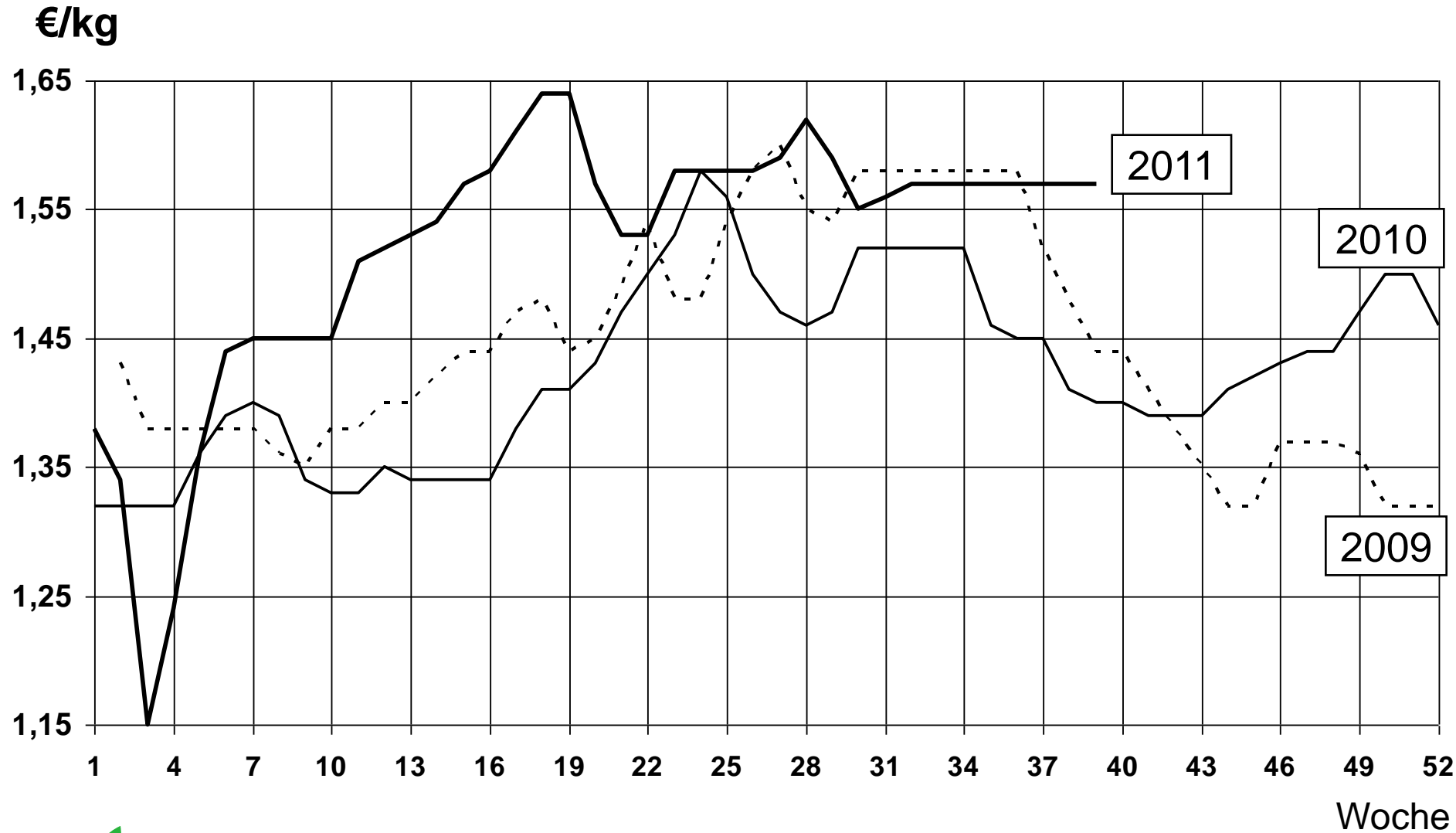


# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



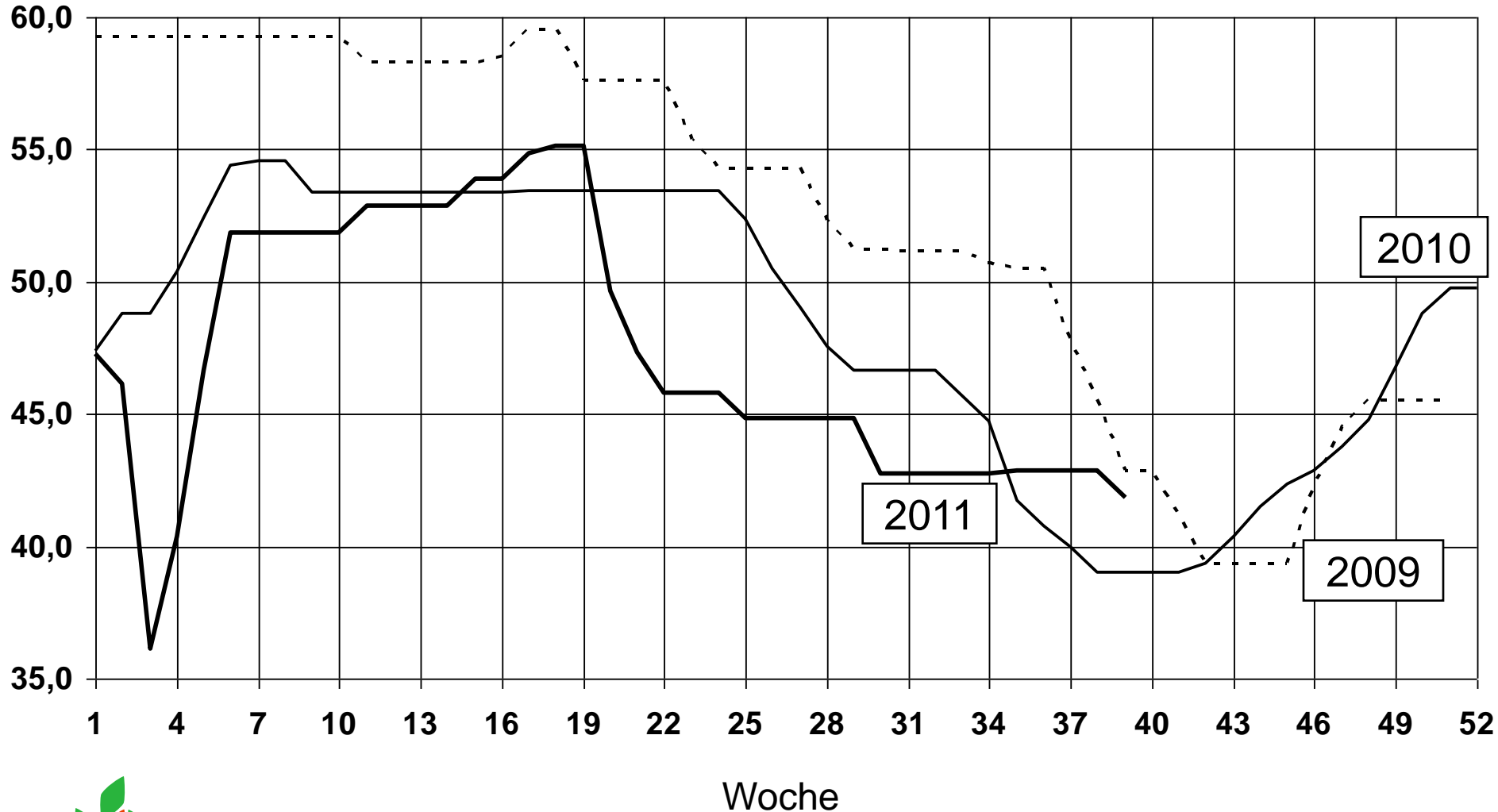


# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

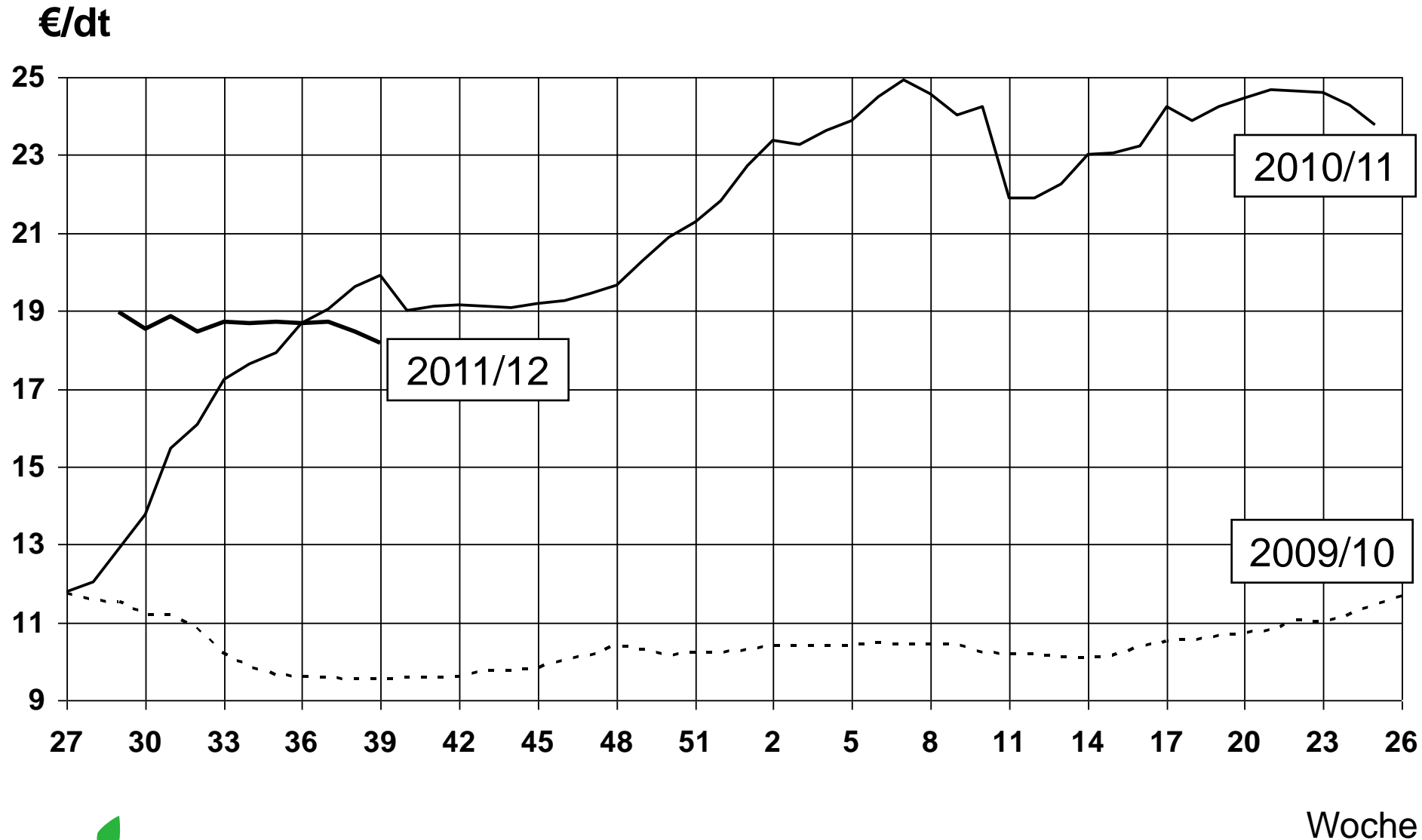


# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

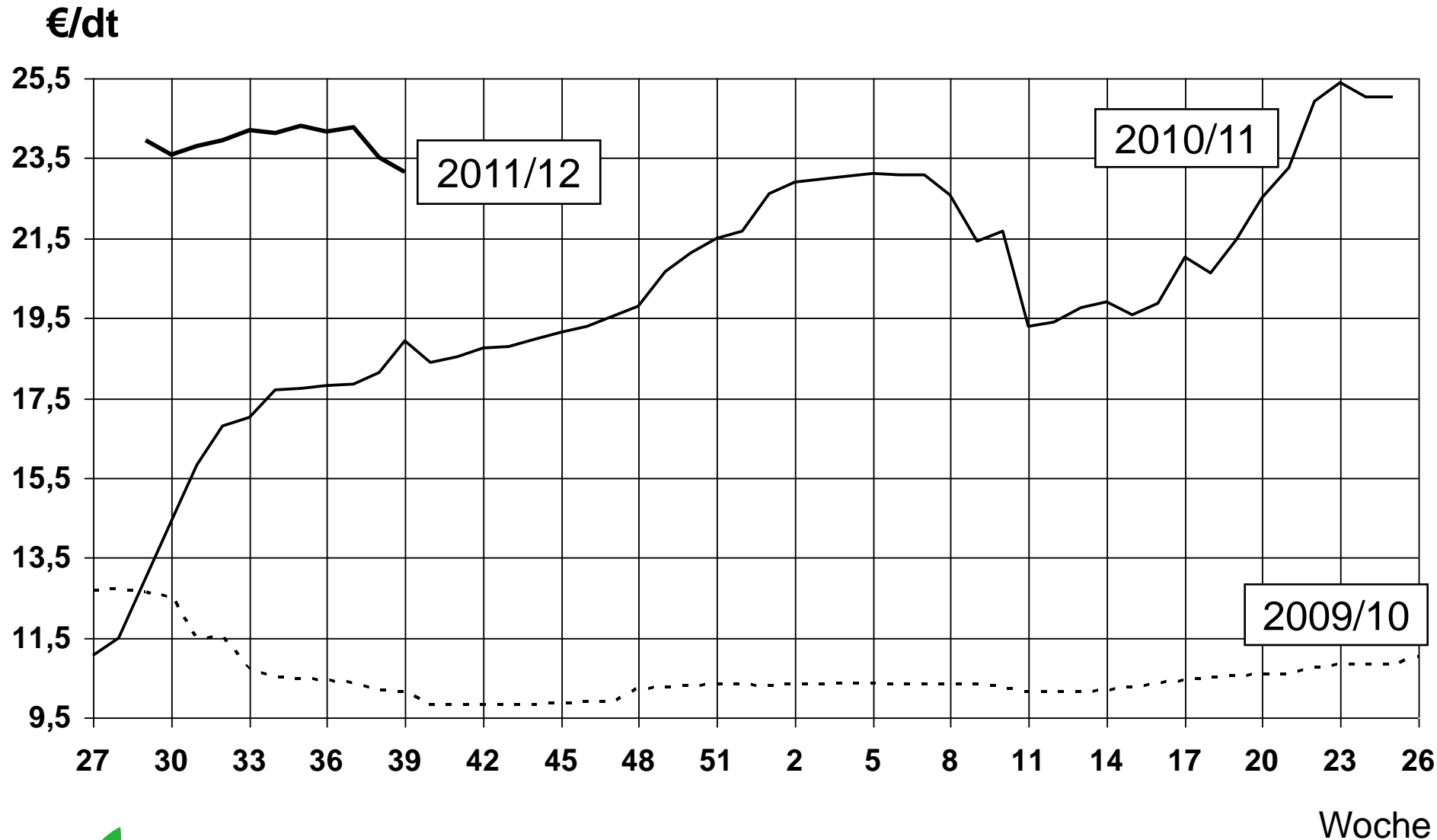
€/Tier



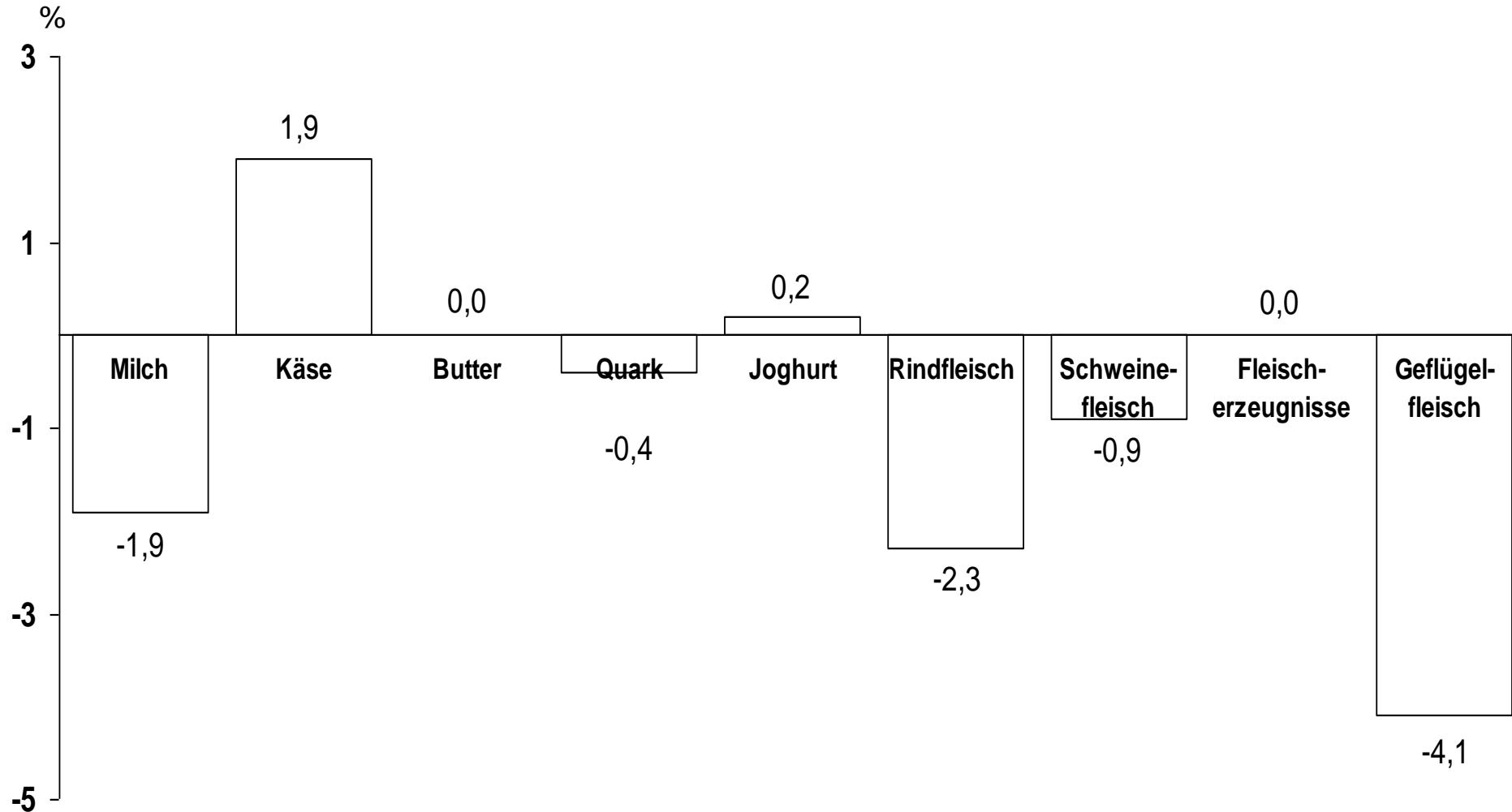
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Sep. 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
September 2011 und September 2010



	Einheit	Sep. 11 (€)	Sep. 10 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,15	1,05	9,5%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,60	0,58	3,4%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,61	4,00	15,3%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,66	0,63	4,8%	↗
Feta natur SB	kg	8,24	7,78	5,9%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,46	0,43	7,0%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	5,96	5,59	6,6%	↗
Schweinebraten	kg	4,94	4,85	1,9%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,21	6,34	13,7%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekartoffeln, fk., 1-2,5 kg	kg	0,64	0,78	-17,9%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,39	1,33	4,5%	↗
Feldsalat	kg	6,10	6,30	-3,2%	↘
Weizenmischbrot	kg	1,91	1,96	-2,6%	↘
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,00	0,94	6,4%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,68	1,62	3,7%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,30	0,29	3,4%	↗
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,87	2,87	0,0%	→
Bio-Äpfel	kg	2,49	2,60	-4,2%	↘
Bio-Salatgurken	Stück	1,12	1,43	-21,7%	↘
Bio-Kartoffeln, 1-2,5 kg	kg	0,99	1,28	-22,7%	↘

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser